



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41d-16_15

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41d-16_15

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Die Vollversammlung der Publizistikstudenten vom 22. Mai 1974 nimmt wie folgt Stellung zur Mitteilung der Assistenten vom 21.5.74:

1. Es trifft nicht zu, dass die Forderung nach einer Verlängerung der Assistenz für Beda Marthy erfüllt worden ist. Die Möglichkeit, bis ende Jahr weiter am PS zu arbeiten, mildert lediglich die finanziellen Härten der Kaltstellung von Marthy, die damit nicht rückgängig gemacht ist.
2. Es geht im gegenwärtigen Konflikt am PS nicht darum, "anhand von Einzelfällen den nun allmählich ritualisierten Schlagabtausch zwischen AKP und Dozenten zu perpetuieren". Ein solcher Erklärungsversuch verkennt die grundsätzlichen Aspekte des Konflikts, der in der unbefriedigenden Studiensituation und in der Machtpolitik der Professoren und von Gilgen begründet ist.
3. Die jüngste Politik der Assistenten muss sich von den Studenten den gleichen Vorwurf gefallen lassen wie die Politik der Dozenten von den Assistenten: Geheimnisträumerei, Kammerpolitik. (zuwahr)
4. Wir fordern die Assistenten auf, ihren 14-Punkte-Beschrieb den Studenten zugänglich zu machen.

Das Aktionskomitee am PS wird beauftragt, diese Stellungnahme den Assistenten zu überbringen und mit den Assistenten weiterhin in Kontakt zu bleiben.

Beschlossen mit 35 zu 0 Stimmen

